



Besuch in den Ortschaften der Gemeinde Winkelsett:

EIN ALTER FREISASSENHOF ist das Anwesen Kolwey in Mahlstedt (Bild links oben). In früheren Jahrhunderten war der Hof Stammsitz der Mahlstedt's zu Mahlstedt. Vor allem im Staatsarchiv Hannover sind viele alte Urkunden über diesen Hof gesammelt. Über 240 Hektar groß ist der Hof Weidenhöfer in Mahlstedt (Bild rechts oben). Mit einer Eigenjagd und etwa 130 Hektar Wald der größte Hof in der Gemeinde Winkelsett und der ganzen Samtgemeinde Harpstedt.

Fotos (7): Niedfeldt

Vor zweitausend Jahren war Mahlstedt bereits besiedelt

Barjenbruch hieß bis 1500 noch „Walbertinghusen“

WOHLDE/MAHLSTEDT/BARJENBRUCH/HARJEHAUSEN. Unsere Ortsteilserie führt uns heute noch einmal in die Gemeinde Winkelsett, genauer gesagt in die Ortschaften Wohlde, Mahlstedt, Barjenbruch und Harjehausen. Der Name Wohlde ist bereits 1370 in verschiedener Schreibweise nachzuweisen. Gebräuchlich war der Ausdruck „Wohldleute“ in Anlehnung an den Waldreichtum in der Realgemeinde Wohlde, die noch um 1800 einen großen Landbesitz hatte. Ganz Wohlde besteht aus Einzelhöfen, dazu gehörte früher noch die später in Harpstedt eingemeindete Leuchtenburg (heute Stahlmann). Im strengen Sinne kennt Wohlde keine Gewerbebetriebe, sieht man einmal von der Gaststätte „Jägerkrug“ ab, die nicht nur den Wohlhdern und Mahlstedtern als Treffpunkt dient. Das Gasthaus ist Vereinslokal des Schützenvereins Wohlde-Mahlstedt, der hier einen modernen Schießstand Wohlde-Mahlstedt, der hier einen modernen Schießstand in romantischer Walddlage unterhält. Auch ein Tontaubenschießstand für die Jäger fehlt nicht.

Walbertinghusen nach dem Enkel Widukind's, dem Grafen Walbert benannt ist (dieser lebte um 850; er war es, der die Gebeine des heiligen Alexander von Rom nach Wildeshausen überführte), wird davon ausgegangen, daß dieser Hof früher dem Grafen Walbert zehnpflichtig war. Wichtiger aber ist die Tatsache, daß dieser Hof infolge der Namensgebung „Walbertinghusen“ wahrscheinlich bereits um 850 entstanden ist.

Die Ortschaft Mahlstedt bestand in längst vergangenen Zeiten nur aus einem Hof. Heute sind es ein Dutzend Bauernhöfe. Durch den Verkauf des früheren Egberschen und heute Kolweyhschen Hofes kurz nach 1900 wurde in Mahl-

stedt eine ganz neue Siedlung aufgebaut, die im Volksmund „Kolonie Mahlstedt“ genannt wird. Zu dem früheren Egberschen Hof gehörte das Gelände, auf dem jetzt die Diakonischen Werke Himmelsthür in Wildeshausen stehen.

Zur Geschichte: Mahlstedt ist 1194 urkundlich erwähnt und damit älter als Harpstedt. Es soll sich in der Ortschaft eine germanische Thingstätte befunden haben. Der Beweis ist erbracht worden, daß Mahlstedt vor nunmehr zweitausend Jahren schon besiedelt

war. Ausgrabungen förderten Reste einer alten Sachsensiedlung mit noch erhaltenen Brunnenanlagen aus dem ersten Jahrhundert der Zeitrechnung zu Tage. In der Nähe von Wohlde und Mahlstedt gab es einen bedeutenden Hof mit Namen „Kotenbeke“, den der Harpstedter Heimatforscher Rektor Grimsehl in die Reihe „verschollene Höfe“ eingliederte.

„Kotenbeke“ wird 1224 urkundlich erwähnt und läßt sich bis ins 15. Jahrhundert verfolgen. Die Familie Kotenbeke stellte vor vielen hundert Jahren einen Wildeshauser Bürgermeister. Vom Namen läßt sich ableiten, daß der Hof am Katenbach gelegen haben muß. Es kann sich daher eigentlich nur um Teile des heutigen Hofes Lammers gehandelt haben, der im Süden von Harjehausen und Rüdebusch, im Norden von Mahlstedt, im Osten von Wohlde und im Westen von Wildeshausen begrenzt wird. Sicherlich haben noch größere Flächen der „Welger Marsch“ an der Hunte zum Hof „Kotenbeke“ gehört, dessen Sitz unweit der Mündung des Katenbaches in die Hunte vermutet werden kann.

Barjenbruch in der Nähe von Wohlde ist ebenfalls einer der ältesten Höfe in der hiesigen Gegend. Bis um 1500 hieß dieser Ort „Walbertinghusen“, erst danach bürgerte sich der Name Barjenbruch ein. Da



Redaktion: Theo Wilke und Niels Kanning - Tel.: 04431/50 47 o. 50 46, Visbeker Straße 1.

Serie Ortsteile



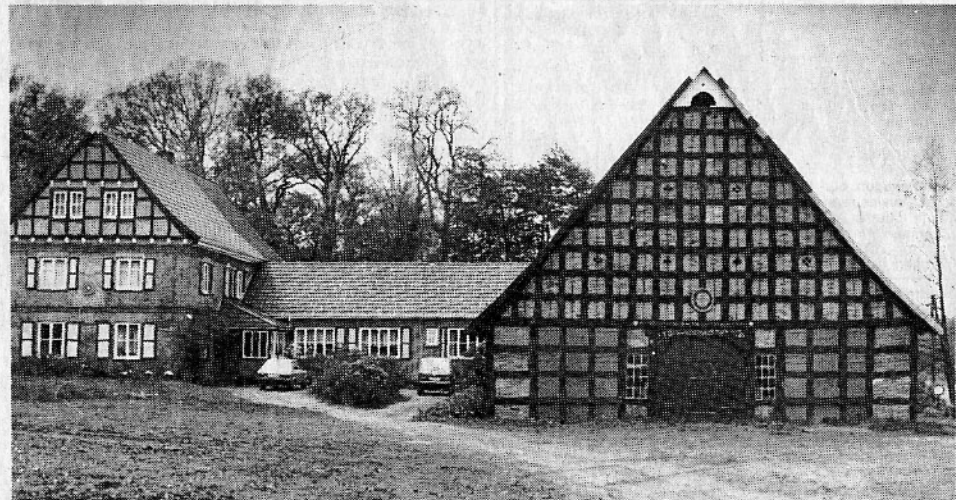
BEKANNT IST DAS GASTHAUS „Jägerkrug“ in Wohlde. Die Gaststätte wurde um 1900 eröffnet (zunächst im Nachbarhaus Winkler), nachdem die Gebrüder Meyer den früheren Hof Meyer-Krüder gekauft hatten.



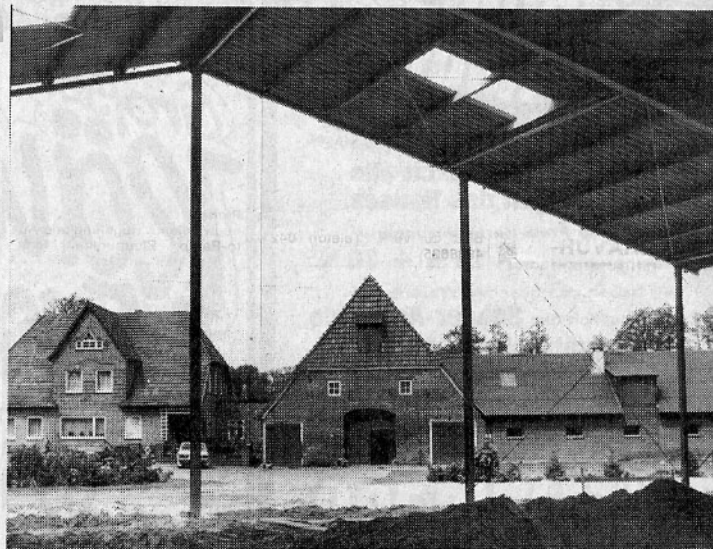
136 HEKTAR umfaßt der Hof Lammers in Wohlde. Unter dem Namen Kläner existierte der Hof – er hatte früher eine Wassermühle – schon vor vielen hundert Jahren. Die Hofstelle war sicherlich damals am Katenbach. Auch ist es wahrscheinlich, daß Teile des Anwesens früher zum Hof Kotenbeke gehörten.



KURZ NACH 1900 entstand der Hof Rüdebusch in Mahlstedt aus dem Verkauf des Egberschen Hofes. Heute ist der Hof ein leistungsfähiger Betrieb.



„WALBERTINGHUSEN“ hieß der Hof Heile in Barjenbruch bis etwa 1500. Früher gab es hier eine Wassermühle und eine Ziegelei. Der 138 Hektar umfassende Hof mit Eigenjagd ist wahrscheinlich über tausend Jahre alt. Von diesem Hof aus wurde die Gemeinde Winkelsett in den vergangenen 100 Jahren über 60 Jahre lang „regiert“. Gerhard Heile ist seit 30 Jahren Bürgermeister von Winkelsett, er übt dieses Amt bereits in der vierten Generation aus.



EINE EIGENJAGD besitzt der Hof Beneke in Harjehausen. Er wurde 1905 von Beneke aus Beckstedt käuflich erworben. Auch dieser über 100 Hektar große Hof wird in Urkunden oft erwähnt.